

## VOLKSSCHULE ST. MARTIN IM MÜHLKREIS

Als Ausgangspunkt wählte die **Volksschule St. Martin im Mühlkreis** eine Fotosafari bei der die Schülerinnen und Schüler dokumentierten, was sie in ihrer Gesundheit stärkt und was sie schwächt.

Ausgehend von der Volksschule wurde auch für die Kindergärten und die NMS der Mittwoch als Tag der „Gesunden Jause“ festgelegt.

Im Schulforum wurde die „Bewegte Pause im Schulhof“ beschlossen. Dazu wurden zwei Slacklines und eine Boulderwand errichtet und von den Kindern gestaltet.



Für die Schülerinnen und Schüler wurden Stehpulte und Sitzhocker und für die Lehrerinnen ergonomische Drehsessel angekauft.

Für die Eltern gab es gut besuchte Kochkurse. Im Werkunterricht wurden Walkingstöcke gebastelt. Jährlich gibt es zwei Schitage, Schwimffahrten und die Wintersportarten sind bei uns selbstverständlich.



## Weiterentwicklung

Unsere Schule ist ein Ort der Begegnung und ein Platz zum Wohlfühlen.



Hier sind wir Pädagog/innen Wegbegleiter/innen, die die Kinder ganzheitlich fördern und fordern und für ihr Leben stark machen. Dabei liegen uns die Persönlichkeitsentwicklung und die Gesundheit aller Schulmitglieder besonders am Herzen. Wir setzen absichtlich keine schulischen Schwerpunkte, sondern sehen die jungen Menschen in ihrer Gesamtheit und bauen auf ihre individuellen Entfaltungsmöglichkeiten.

Unseren Schülern bieten wir schulische und Angebote. Wir greifen dabei Traditionen zurück, moderner Pädagogik und Techniken.



mannigfaltige außerschulische auf alt bewährte verknüpfen sie mit zeitgemäßen

## Weiterentwicklung

Die Schule stellt nicht nur einen Ort des Lehrens und Lernens dar. Sie soll ein Ort zum Wohlfühlen sein, an dem sich Menschen wertschätzend begegnen und miteinander und voneinander lernen und friedlich miteinander in einem angenehmen Arbeitsklima arbeiten. Die Lehrkraft soll ein Wegbegleiter sein, die Vorbildwirkung hat und diese auch aktiv lebt. Der Umgang aller Personen miteinander ist von Respekt, Höflichkeit und Freundlichkeit geprägt. Alle Schulmitglieder sind gleichwertig und gleichwürdig, wodurch eine Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit ermöglicht wird.

Das Konzept unserer Schule sieht eine ganzheitliche Förderung des Heranwachsenden vor. Aufgrund dessen wird der Fokus nicht nur auf die geistige Entwicklung gelegt, sondern auch eine gesunde, psychische und körperliche Reifung wird der geistigen Entwicklung gleichgesetzt. Zu diesem Zwecke suchte unsere Schule um das Gütesiegel „Gesunde Schule“ und „Bewegte Schule“ erfolgreich an. Pausenkonzepte, als auch Unterrichtskonzepte, die genügend Bewegungsraum für Kinder schaffen, wurden dazu erstellt. Die Pausenkonzepte sehen in diesem Zusammenhang eine Bewegung im Freien (durch Spielgeräte, die die Motorik fördern und fordern) vor. Die Unterrichtskonzepte beinhalten tägliche Bewegungszeiten, als auch Zugänge zum Lernen, die mit Bewegung verknüpft sind. Durch die Bewegungspausen als auch die Bewegungszeiten während des Unterrichts wird gewährleistet, dass die Konzentrationskurve nicht abfällt, die Gehirnaktivität aktiviert wird und dadurch die Konzentrationsfähigkeit gefördert wird.



Unser schulisches Konzept „Gesunde Schule“ hat unterschiedlichste Facetten und ermöglicht einen ganzheitlichen Zugang zum Menschen, was eine Nachhaltigkeit gewährleistet. Hierzu ist die Schulküche als „Gesunde Küche“ zertifiziert.



Im Fokus unserer pädagogischen Erziehungsmaßnahmen stehen die positive Verstärkung, das Schätzen der individuellen Persönlichkeit des Kindes und der kulturellen Mannigfaltigkeit. Der Lehrende wird zum Wegbegleiter des Kindes, der den Lernenden in den Bereichen des Selbstwertgefühles, der Selbstständigkeit und des gesunden Heranreifens von Körper und Geist behilflich ist. Durch die positive Beziehung, die zwischen den beiden im

Laufe der Schullaufbahn entsteht, wird der Lernende dazu motiviert, anspruchsvolle Ziele zu erreichen und lernt, Verantwortung für sein Lernen zu übernehmen.

Wir sehen Defizite nicht als negative Handlungsfelder an, sondern als Bereiche, die es bei den Lernenden noch weiter zu entwickeln gilt. Grundbaustein für solch eine Weiterentwicklung ist die positive Schüler- Lehrerbeziehung und das Verständnis seitens Lehrenden, dass sich Kinder individuell entwickeln und es manchmal Zeit und Geduld benötigt, bis das Pflänzchen gedeiht und wächst.

Selbstverständlich findet eine Berücksichtigung von Bedürfnissen unterschiedlicher Gruppen (z.B. von Buben und Mädchen, Personen mit Migrationshintergrund, Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, finanziell schwächer gestellte Personen, Alleinerziehende, uvm..) statt.